



HAWESKO

HOLDING AG

**NR. 1 BEI
PREMIUMWEINEN**

**NEUN-MONATS
BERICHT** **2021**

AUF EINEN BLICK

HIGHLIGHTS

OPERATIVE HIGHLIGHTS in Mio. €	01.01.-30.09	01.01.-30.09	Veränderung	
	2021	2020	abs.	rel.
Umsatzerlöse	470,3	415,3	55,0	13 %
EBIT	38,2	21,6	16,6	77 %
WICHTIGE KENNZAHLEN				
in %				
Rohmarge	44,6 %	42,9 %	1,7 %	4 %
EBIT-Marge	8,1 %	5,2 %	2,9 %	56 %
BILANZ- UND CASHFLOW-DATEN				
in Mio. €				
Vorräte	135,6	129,5	6,1	5 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32,7	32,9	-0,2	-1 %
Netto-Liquidität (Vorjahr: Netto-Verschuldung)	1,6	-14,7	16,3	111 %
Working Capital	53,4	51,9	1,5	3 %
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	10,4	29,1	-18,7	-64 %
Free-Cashflow	1,8	22,5	-20,7	-92 %

STARKE FORMATE FÜR BEGEISTERTE KUNDEN



HAWESKO
Hanseatisches Wein und Sekt Kontor

Großes Sortiment für
Weinliebhaber

**WEIN
& CO**

Österreichs führender
Weinfachhändler

WIRWINZER
BESTE WEINE DIREKT AB HOF

Deutsche Weine direkt vom
Erzeuger

Carl Tesdorpf
FINE WINE. SINCE 1678.

Traditionsreicher
Fine Wine Händler

ENOTECA
Enzo.de

Italienische Weine und
Lebensart

GLOBALWINE

Premium-Portfolio für höchste
Qualitätsansprüche

Jacques'

Jacques' Standorte
und Online-Angebote

VINOS^{de}

Das Beste aus Spanien!

Die besten Weine
aus Spanien

WA
WEIN ART

Raritäten und Spitzen-
weine der Welt

**THE WINE
COMPANY**
THE EASY WAY TO WINE

Beste Weine für Schweden

**GRAND CRU
SELECT**

Wein-Individualität im
Premiumbereich

WEINLAND
**ARIANE
ABAYAN**
GmbH

Spitzenweine aus Italien

**WEIN
WOLF**

Internationale Weinvielfalt

VOL/UME

SPIRITS EXPERIENCE

Erlesenes Spirituosen-
Portfolio



EIN WORT VOM VORSTAND

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde der Hawesko-Gruppe,

die Geschäftsentwicklung nach den ersten neun Monaten (1. Januar bis 30. September) des Geschäftsjahrs 2021 bestätigen unsere Erwartungen: wir konnten im Zeitraum 01.01. - 30.09.2021 im Umsatz um 13 Prozent auf insgesamt € 470,3 Mio. wachsen. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) konnte um 77 Prozent auf € 38,2 Mio. gesteigert werden. Die Endkundensegmente übertreffen die starken Umsätze und Ergebnisse aus 2020 und heben uns aktuell auf ein deutlich höheres Niveau.

Die hohe Impfquote gegen das Corona-Virus im europäischen Raum lässt es aktuell zu, dass wir uns Stück für Stück wieder freier bewegen. Die allgemeine Reisetätigkeit hat zugenommen, Restaurantbesuche und private Feiern finden vermehrt statt und auch Großveranstaltungen können wieder durchgeführt werden. Trotz dieser größeren Mobilität unserer Kunden und dem damit verbundenen wachsenden Außer-Haus-Verzehr von Wein, überzeugen unsere B2C-Formate weiterhin viele Bestands- und Neukunden. Wir können in diesem Zusammenhang von der überaus erfolgreichen Neukundengewinnung aus 2020 profitieren und setzen dies in 2021 fort. Der Umsatz konnte so im E-Commerce-Segment nach neun Monaten um € 36,2 Mio. auf € 190,2 Mio. gesteigert werden (Vorjahr: € 154,0 Mio.). Im Retail-Segment bleiben uns die Kunden trotz fehlender Verkostungen und Veranstaltungen weiter treu. Der Umsatz lag nach neun Monaten mit € 162,9 Mio. um € 14,2 Mio. über dem Vorjahreswert von € 149,3 Mio. und bildet die gesteigerten stationären und Onlineaktivitäten in diesem Segment mit ab.

Die Lockerungen der Beschränkungen zur Eindämmung der Coronapandemie zeigen Wirkung auf die Nachfrage in der Gastronomie und Hotellerie. In der Gastronomie erkennen wir eine Erholung, jedoch ist der Weg der Branche zurück zu einem Niveau vor Corona noch ein weiter. Insgesamt konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahresniveau gesteigert werden und lag nach neun Monaten bei € 117,2 Mio. (Vorjahr: € 112,0 Mio.).

Die Ergebnisse des dritten Quartals weichen infolge des veränderten Pandemiegeschehens je Segment leicht von denen der ersten sechs Monate ab: Zum Umsatzwachstum von 5,6 Prozent im Konzern trugen die Segmente B2B mit 14,4 Prozent und E-Commerce mit 5,6 Prozent bei. Das Segment Retail liegt mit -1,1 Prozent knapp unter dem Vorjahreswert. Beim EBIT liefert E-Commerce einen höheren, Retail umsatzbedingt einen niedrigeren Segmentbeitrag ab. B2B erreicht auf Grund von temporär erhöhter Vertriebskosten im Rahmen der Wiedereröffnungen der Gastronomie sowie Einmaleffekten nicht das Vorjahresniveau. Trotz der mit den oben erwähnten größeren Freiheiten in Reisen und Außerhauskonsum erwarteten Verlangsamung des Wachstums, ist es gelungen, nicht hinter den starken Umsatz des Vorjahresquartal zu fallen. Der Vorstand bestätigt damit die zum Halbjahr gegebene Prognose für das Gesamtjahresergebnis.

Wir freuen uns über die vielen neuen Kunden und ihrem Wunsch nach erstklassigem Weingenuss. Diesen immer aufs Neue zu erfüllen und unsere Kunden zu begeistern ist das Ziel, dem sich die Unternehmen der gesamten *Hawesko-Gruppe* mit vollem Engagement widmen. Begeisterte Kunden sind für uns als führende Weinhandelsgruppe Europas die Grundlage für langfristig profitables Wachstum.

Ihr Vorstand

Thorsten Hermelink Alexander Borwitzky Raimund Hackenberger

ZWISCHENLAGEBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Nach dem globalen Wirtschaftseinbruch als Folge des Lockdowns zur Eindämmung der Coronapandemie in zahlreichen Ländern in 2020 hellen sich die Prognosen der globalen Wirtschaft in 2021 auf. Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht eine andauernde weltweite Erholung, aber der Schwung ließe nach und ist zudem abhängig vom Impffortschritt. Die Wachstumsprognose für 2021 wurde kürzlich vom IWF minimal auf 5,9 Prozent herabgesetzt. Während sich die Wirtschaft in Europa kräftig erholen dürfte, fallen die Wachstumsaussichten für Deutschland mit 2,9 Prozent gering aus. Führende Wirtschaftsforschungsinstitute setzten kürzlich die Erwartungen des Bruttoinlandsprodukts für das Jahr 2021 von 3,7 Prozent auf 2,4 Prozent herab. Lieferengpässe und die Coronakrise würden die wirtschaftliche Lage belasten. Der ifo Geschäftsklimaindex fiel erneut von 99,6 auf 98,8 Punkte.

Die Kauflaune der Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland hat sich trotz der zuletzt deutlich gestiegenen Preise aufgehellt. Hintergrund ist auch das aktuell verhältnismäßig schwache Infektionsgeschehen. Das Marktforschungsinstitut GfK prognostiziert in ihrem Konsumklimabarometer für Oktober einen Wert von 0,3 Punkten und somit 1,4 Zähler mehr als im September. Die Verbraucherinnen und Verbraucher sehen laut GfK-Umfrage die deutsche Wirtschaft auf Erholungskurs. Ein stabiler Arbeitsmarkt und steigende Einkommensaussichten würden zur Erholung des Konsumklimas beitragen.

ERLÄUTERUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

ERTRAGSLAGE

Im Zeitraum 01.01. - 30.09.2021 konnte der Konzernumsatz von € 415,3 Mio. auf € 470,3 Mio. und damit um 13 Prozent gesteigert werden. Dabei haben die Segmente E-Commerce und Retail zum Umsatzplus mit Steigerungen von 24 Prozent beziehungsweise 9 Prozent beigetragen. Das B2B-Segment weist einen Anstieg von 5 Prozent aus.

Das EBIT stieg von € 21,6 Mio. im Vorjahreszeitraum auf € 38,2 Mio. und damit um 77 Prozent. Zu dieser Entwicklung haben die Segmente E-Commerce mit einer EBIT-Steigerung von 45 Prozent auf € 22,8 Mio. und Retail mit einem Plus von 25 Prozent beziehungsweise einem EBIT von € 17,5 Mio. beigetragen. Das B2B-Segment trug mit einem EBIT von € 4,1 Mio. zum Konzernergebnis bei (Vorjahr: operativ € 1,8 Mio., bereinigt um einen Entkonsolidierungsverlust in Höhe von € -1,2 Mio.). Die EBIT-Marge im Konzern betrug 8,1 Prozent (Vorjahr: 5,2 Prozent).

UMSATZ, ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN in T€	01.01.-30.09. 2021	01.01.-30.09. 2020	Veränderung	
			abs.	rel.
Umsatzerlöse	470.257	415.280	54.977	13 %
Materialaufwand	-260.647	-237.111	-23.536	10 %
ROHERTRAG	209.610	178.169	31.441	18 %
Sonstiger betrieblicher Ertrag	11.821	15.837	-4.016	-25 %
Personalaufwand	-51.420	-48.522	-2.898	6 %
Abschreibungen	-16.354	-16.995	641	-4 %
Aufwendungen für Werbung	-29.580	-27.651	-1.929	7 %
Aufwendungen für Provisionen	-32.326	-29.850	-2.476	8 %
Aufwendungen für Fracht und Logistik	-29.297	-26.475	-2.822	11 %
Übrige Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.269	-22.961	-1.308	6 %
BETRIEBLICHES ERGEBNIS (EBIT)	38.185	21.552	16.633	77 %

Der Konzern-Rohertrag erhöhte sich in den ersten drei Quartalen um € 31,4 Mio. auf € 209,6 Mio., was einer Quote von 45 Prozent entspricht (Vorjahr: 43 Prozent). Der gestiegene Anteil des margenstarken Segments E-Commerce wirkte sich positiv auf die Konzernrohertragsmarge aus, aber auch Retail und B2B konnten im Geschäftsjahr zur Margensteigerung beitragen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von € 11,8 Mio. (Vorjahr: € 15,8 Mio.) setzen sich im Wesentlichen aus Miet- und Pächterträgen bei Jacques' zusammen und von einer Umgliederung der Werbekostenzuschüsse beeinflusst. Der Personalaufwand erhöhte sich um € 2,9 Mio. auf 51,4 Mio. und betrug 10,9 Prozent vom Umsatz (Vorjahr: 11,7 Prozent). Um das hohe Bestellaufkommen im E-Commerce bewerkstelligen zu können, wurde vor allem in Logistik und Callcentern zusätzliches Personal eingestellt. Des Weiteren war der

Personalaufwand des Vorjahreszeitraums in den von Schließungen betroffenen Geschäftsbereichen (B2B und Wein&Co.) durch Kurzarbeitszuschüsse geprägt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum wie folgt entwickelt: Die Werbeaufwendungen konnten aufgrund gesteigerter Werbeeffizienz in Relation zum Umsatz gesenkt werden und lagen mit € 29,6 Mio. jedoch absolut über dem Niveau des Vorjahrs (€ 27,7 Mio.), das entspricht einer Aufwandsquote von 6,3 Prozent vom Umsatz (Vorjahr: 6,7 Prozent).

Die Aufwendungen für Provisionen stiegen, und zwar auf € 32,3 Mio. (Vorjahr: € 29,9 Mio.) allerdings reduzierte sich die Aufwandsquote auf 6,9 Prozent (Vorjahr: 7,2 Prozent) vom Umsatz. Die Aufwendungen für Fracht und Logistik erhöhten sich absolut auf € 29,3 Mio. (Vorjahr: € 26,5 Mio.) wobei im Verhältnis zum Umsatz eine Reduktion infolge von Prozessoptimierungen und effizienteren Auslastung der Lagerlogistik auf 6,2 Prozent zu sehen ist (Vorjahr: 6,4 Prozent). Insgesamt summierten sich die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern auf € 24,3 Mio. (Vorjahr: € 23,0 Mio.). Sie machten somit im Berichtszeitraum 5,2 Prozent des Umsatzes aus (Vorjahr: 5,5 Prozent).

Das EBIT belief sich im Berichtszeitraum 2021 auf € 38,2 Mio. (Vorjahr: € 21,6 Mio.).

Das Finanzergebnis betrug im Berichtszeitraum € -3,2 Mio. und lag somit € 0,1 Mio. unter dem Vorjahr. Es beinhaltet im Wesentlichen die gezahlten Zinsen, welche im Wesentlichen aus der Bilanzierung der Leasingverträge nach IFRS 16 resultieren, als auch die erhaltenen Zinsen sowie im sonstigen Finanzergebnis die Folgebewertung von finanziellen Verbindlichkeiten nach IFRS 9 in Höhe von € -0,4 Mio. (Vorjahr: € -0,6 Mio.). Darüber hinaus war ein Ertrag von € 0,4 Mio. (Vorjahr: € 0,5 Mio.) aus dem at equity bilanzierten Unternehmen *Global Wines & Spirits s.r.o.* zu verzeichnen.

Der Steueraufwand beträgt € 11,1 Mio., was einer Steuerquote von 31,8 Prozent entspricht (Vorjahr: € 5,9 Mio.). Der auf die Aktionäre der *Hawesko Holding* entfallende Konzernüberschuss belief sich auf € 23,9 Mio. (Vorjahr: € 13,0 Mio.). Das sich daraus errechnende Ergebnis pro Aktie betrug demnach € 2,62 nach € 1,44 im Vorjahr. Dabei wurde im Berichtszeitraum eine Aktienstückzahl von 8.983.403 (unverändert zum Vorjahr) zugrunde gelegt.

VERMÖGENSLAGE

AKTIVA in T€	30.09.2021	30.09.2020	Veränderung	
			abs.	rel.
Bankguthaben und Kassenbestände	21.020	10.447	10.573	101 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.714	32.850	-136	0 %
Vorräte	135.647	129.497	6.150	5 %
Anlagevermögen	184.118	183.944	174	0 %
Sonstige Aktiva	30.514	24.993	5.521	22 %
SUMME AKTIVA	404.013	381.731	22.282	6 %

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHRESSTICHTAG 30. SEPTEMBER 2020

Die Bilanzsumme per 30.09.2021 belief sich auf € 404,0 Mio. und liegt damit um € 22,3 Mio. beziehungsweise 6 Prozent über dem Stand vom 30.09.2020 (€ 381,7 Mio.). In erster Linie ist diese Entwicklung auf einen Anstieg der Bestände und flüssigen Mittel zurückzuführen. Der Anstieg der Bankguthaben und Kassenbestände resultiert aus einem im 12-Monatsvergleich deutlich gestiegenem Geschäftsvolumen, was sich entsprechend positiv auf den operativen Cashflow und somit den Bankguthaben ausgewirkt hat. Gleichzeitig erfolgt im dritten Quartal die Bevorratung für das anstehende Jahresendgeschäft, wodurch die Bestände zum Quartalsende üblicherweise ihren Jahreshöchststand erreichen. Aufgrund der im Vorjahr noch vorherrschenden Unsicherheiten hinsichtlich der Marktentwicklung infolge der Coronapandemie waren die Lagerbestände im Vorjahr zur Liquiditätsverbesserung reduziert worden und werden nun wieder auf ein übliches und notwendiges Niveau angepasst.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen im Wesentlichen gegenüber gewerblichen Kunden und gingen im Vergleich zum 30.09.2020 trotz gestiegener Umsätze um € -0,1 Mio. zurück. Das dritte Quartal 2020 war insbesondere bei den Kunden im B2B-Segment von Aufholeffekten geprägt, die aufgrund von Lockerungen der behördlichen Auflagen infolge der Coronapandemie geprägt waren und zeitlich begrenzt somit in höheren Forderungsbeständen resultierten. Die sonstigen Aktiva beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Steuern, aktive latente Steuern sowie sonstige Forderungen. Der Anstieg resultiert insbesondere aus gewährten Darlehen im Rahmen des Verkaufs der Gesellschaft Ziegler zum 31.12.2020 sowie aus dem veränderten Ansatz von steuerlichen Verlustvorträgen infolge verbesserter steuerlicher Unternehmensplanung. Gegenläufig sind die Forderungen aus Ertragssteuern deutlich zurückgegangen.

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM STICHTAG 31. DEZEMBER 2020

Im Vergleich mit dem Wert zum Jahresstichtag 31.12.2020 (€ 427,7 Mio.) hat sich die Bilanzsumme zum Berichtsstichtag um € 25,9 Mio. reduziert. Dabei sind insbesondere die Bestände um € 16,6 Mio. angestiegen und die Forderungen aus Lieferungen und Leistung um € 12,4 Mio. zurückgegangen. Aufgrund der starken Saisonalität des Geschäftsmodells erreichen die Vorräte in der Regel ihren niedrigsten Stand im Dezember und dazu korrespondierend die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ihren Höchststand. Die Bankguthaben gingen insbesondere aufgrund der im Juni 2021 gezahlten Dividende um € 21,1 Mio. zurück.

PASSIVA in T€	30.09.2021	30.09.2020	Veränderung	
			abs.	rel.
Finanzverbindlichkeiten	19.400	25.051	-5.651	-23 %
Leasingverbindlichkeiten	128.827	124.194	4.633	4 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.172	63.571	-3.399	-5 %
Sonstige Verbindlichkeiten	73.570	62.575	10.995	18 %
Eigenkapital	122.044	106.340	15.704	15 %
SUMME PASSIVA	404.013	381.731	22.282	6 %

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHRESSTICHTAG 30. SEPTEMBER 2020

Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen aufgenommene Darlehen sowie kurzfristige Kreditlinien und konnten aufgrund des positiven Free-Cashflows von € 25,1 Mio. auf € 19,4 Mio. zurückgeführt werden. Die Leasingverbindlichkeiten stiegen aufgrund von Neuanmietungen sowie Vertragsverlängerungen von Depots und einem Bürogebäude leicht an.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten im Vergleich zum 30.09.2020 moderat reduziert werden, was sich ebenfalls im operativen Cashflow widerspiegelt. Aufgrund des deutlich gestiegenen Geschäftsvolumens im zweiten und dritten Quartal 2020 sowie der wegen temporär zurückgefahrenen Bestandsmengen kurzfristig vorgenommener Einkäufe für das Wintergeschäft hatten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 30.09.2020 ein außergewöhnlich hohes Niveau erreicht, welches im Verlauf des Jahres 2021 planmäßig reduziert wurde.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Ertrags- und Umsatzsteuern sowie Vertragsverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus höheren Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern sowie Vertragsverbindlichkeiten aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung. Demgegenüber steht ein Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern aufgrund des weiteren Erwerbs von Anteilen an der Gesellschaft *WirWinzer*.

Das Eigenkapital stieg aufgrund der guten Ertragslage im Vergleich zum 30.09.2020 deutlich an, obwohl im Vergleich zum Vorjahr eine erhöhte Dividende ausgeschüttet wurde.

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM STICHTAG 31. DEZEMBER 2020

Die Bilanzsumme von € 404,0 Mio. per 30.09.2021 lag € 25,9 Mio. unter dem Wert zum Jahresstichtag 31.12.2020 von € 427,7 Mio. Dabei waren insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Vertragsverbindlichkeiten rückläufig, welche ihren Jahreshöchststand typischerweise am 31.12. eines Jahres erreichen.

ENTWICKLUNG DES WORKING CAPITALS

WORKING CAPITAL in T€	30.09.2021	30.09.2020	Veränderung	
			abs.	rel.
Vorräte und geleistete Anzahlungen	135.647	129.497	6.150	5 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.714	32.850	-136	0 %
Sonstige kurzfristige Forderungen	15.076	14.820	256	2 %
Abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten	81.116	83.708	-2.592	-3 %
Abzgl. sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten	45.734	27.544	18.190	66 %
OPERATIVES WORKING CAPITAL	56.587	65.915	-9.328	-14 %
Bankguthaben und Kassenbestände	21.020	10.447	10.573	101 %
Abzgl. kurzfristiger Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	24.151	24.696	-545	-2 %
WORKING CAPITAL	53.456	51.666	1.790	3 %

Das operative Working Capital betrug zum 30.09.2021 € 56,6 Mio. und hat sich somit um € -9,3 Mio. gegenüber dem Vorjahresstichtag reduziert. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus einem stärkeren absoluten Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten im Vergleich zum Anstieg der Vorräte und Forderungen. Die Vorräte waren zum 30.09.2020 aufgrund des starken Wachstums im zweiten und dritten Quartal 2020 auf einem niedrigen Niveau, welches in 2021 planmäßig wieder angehoben wurde. Die Bevorratung erfolgte sukzessive über das Kalenderjahr 2021, sodass die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung dennoch reduziert werden konnten. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Ertrags- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten und stiegen aufgrund der anhaltend guten Geschäftsentwicklung weiter an.

Aufgrund des außergewöhnlich hohen Free-Cashflow im Vorjahr und der weiterhin guten Geschäftsentwicklung in 2021 stiegen die Bankguthaben und Kassenbestände im Vergleich zum 30.09.2020 an, während die Finanz- und Leasingverbindlichkeiten weiter leicht zurückgeführt werden konnten. Dadurch liegt das Working Capital nur leicht unterhalb des operativen Working Capitals und beträgt zum 30.09.2021 € 53,5 Mio. Dies entspricht einem Anstieg zum Vorjahr um € 1,8 Mio.

FINANZLAGE

KONZERN-CASHFLOW in T€	01.01.- 30.09.2021	01.01.- 30.09.2020	Veränderung	
			abs.	rel.
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10.367	29.056	-18.689	-64 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	103	-2.381	2.484	-104 %
Abzgl. Saldo gezahlte und erhaltene Zinsen	-3.131	-3.061	-70	2 %
Abzgl. Veränderung des Konsolidierungskreises	-5.510	-1.164	-4.346	373 %
FREE-CASHFLOW	1.829	22.450	-20.621	-92 %

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit für den *Hawesko-Konzern* bemisst sich im 9-Monatszeitraum auf € 10,4 Mio. (Vorjahr: € 29,1 Mio.). Im dritten Quartal erfolgt in der Regel die Bevorratung für das Jahresendgeschäft, welches die umsatzstärkste Periode des Jahres ist. Aufgrund dieser Vorfinanzierung ist der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zum 30.09. eines Jahres in der Regel negativ. Der *Hawesko-Konzern* konnte infolge der Ergebnissteigerung das zweite Mal in Folge dennoch einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaften. Im gesamten Jahr 2020 hatten sich zwei Umstände deutlich positiv auf den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausgewirkt: Aufgrund der damals bestehenden Unsicherheiten in Folge der aufkommenden Corona-Pandemie wurden die Vorräte kurzfristig deutlich reduziert und die Zahlungsziele für Verbindlichkeiten erhöht und verstärkt ausgenutzt. Im Verlauf des Jahres 2021 wurden die Bestände planmäßig wieder erhöht und die Verbindlichkeiten sukzessive dabei zurückgeführt, was sich in 2021 jedoch negativ auf den Cashflow aus laufender Tätigkeit auswirkt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich zum 30.09.2021 auf € 0,1 Mio., beinhaltet jedoch Zahlungseingänge in Höhe von € 5,5 Mio. aus dem Verkauf der im Vorjahr veräußerten Gesellschaften *Ziegler* und *Vogel Vins*, weshalb der Cashflow zum 30.09.2021 positiv ist.

Insgesamt wurden in den ersten neun Monaten € -3,1 Mio. für Zinsen aufgewendet, welche im Wesentlichen aus der Anwendung des IFRS 16 für gemietete Büros und Depots resultieren.

Der Free-Cashflow belief sich auf € 1,8 Mio. nach € 22,5 Mio. im Vorjahreszeitraum. Er errechnet sich aus dem Netto-Zahlungsmittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich der eingesetzten Mittel für Investitionstätigkeit sowie dem Saldo erhaltener und gezahlter Zinsen und Veränderungen des Konsolidierungskreises.

INVESTITIONSANALYSE

In den ersten neun Monaten wurden Investitionen in Höhe von € 2,6 Mio (Vorjahreszeitraum: € 2,3 Mio.) in immaterielle Vermögenswerte getätigt. Diese entfallen im Wesentlichen auf Digitalisierungsinitiativen sowie der Neuentwicklung der Webshops. Desweiteren wurden Investitionen in Höhe von € 3,1 Mio. in die Modernisierung sowie Expansion von Depots und Shops getätigt (Vorjahreszeitraum: € 1,4 Mio.).

GESCHÄFTSVERLAUF NACH SEGMENTEN

ENTWICKLUNG JE SEGMENT

in T€	3. Quartal		2. Quartal		1. Quartal		Summe	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
SEGMENT RETAIL								
Fremdumsatz	50.276	50.855	56.924	52.779	55.660	45.638	162.860	149.272
EBIT	4.470	4.908	6.677	5.638	6.373	2.534	17.520	13.080
EBIT-Marge	8,9 %	9,7 %	11,7 %	10,7 %	11,4 %	5,6 %	10,8 %	8,8 %
SEGMENT B2B								
Fremdumsatz	44.278	38.700	39.546	37.227	33.366	36.060	117.190	111.987
EBIT	731	1.808	2.237	-1.122	1.112	-99	4.080	587
EBIT-Marge	1,7 %	4,7 %	5,7 %	-3,0 %	3,3 %	-0,3 %	3,5 %	0,5 %
SEGMENT E-COMMERCE								
Fremdumsatz	50.829	48.135	69.831	63.782	69.539	42.105	190.199	154.022
EBIT	3.375	3.228	9.729	6.690	9.688	2.532	22.792	12.450
EBIT-Marge	6,6 %	6,7 %	13,9 %	10,5 %	13,9 %	6,0 %	12,0 %	8,1 %

Der Umsatz im Segment Retail (*Jacques'* und *Wein & Co.*) belief sich in den ersten drei Quartalen auf € 162,9 Mio. und lag damit 9 Prozent über dem Vorjahr (€ 149,3 Mio.). Im ersten Quartal konnte der Umsatz um 22 Prozent und im zweiten um 8 Prozent jeweils gegenüber den Vorjahresquartalen gesteigert werden. Im dritten Quartal ist ein leichter Rückgang von 1 Prozent zu sehen. *Jacques'* kann hier bei das Vorjahresniveau halten und *Wein&Co.* weist einen Umsatzrückgang von 5 Prozent aus. *Jacques'* verzeichnete im Berichtszeitraum eine Umsatzsteigerung von 7 Prozent, bei expansionsbereinigter Betrachtung von 8 Prozent, gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Bei *Wein & Co.* ist diese Betrachtung aufgrund der pandemiebedingten zeitweiligen Schließungen nicht sinnvoll. Zum 30.09.2021 gab es 328 *Jacques'*-Depots in Deutschland (Vorjahr: 324) sowie 21 Standorte (Vorjahr: 20) von *Wein & Co.* in Österreich. Bei *Jacques'* speiste sich das Wachstum aus einer Erhöhung sowohl der Kauffrequenz als auch des Kundenbons. Die Zahl der Neukunden bei *Jacques'* konnte trotz Coronaauflagen um 8 Prozent gesteigert werden. Dabei ist der Online-Umsatz von *Jacques'* leicht überproportional gewachsen. Bei *Wein & Co.* konnte die Zahl der Neukunden im Berichtszeitraum um 26 Prozent gesteigert werden. Das Segment-EBIT steigerte sich im Berichtszeitraum von € 13,1 Mio. auf € 17,5 Mio.

Das Segment E-Commerce konnte den Umsatz mit einem Plus von 24 Prozent gegenüber dem Vorberichtszeitraum deutlich steigern und legte von € 154,0 Mio. auf € 190,2 Mio. zu. Bei fast allen E-Commerce Töchtern war das Umsatzplus im Berichtszeitraum deutlich im zweistelligen Prozentbereich. Nach der sehr starken Umsatzsteigerung von 65 Prozent im ersten Quartal betrug die Steigerung im zweiten Quartal 9 Prozent und lag im dritten Quartal noch bei 6 Prozent. Das Wachstum wurde in erster Linie durch das erhöhte Bestellaufkommen generiert. Die Formate verzeichneten auch eine hohe Zunahme an Neukunden – die Zuwachsraten lagen zum 30.09.2021 im mittleren zweistelligen Prozentbereich über dem Vorjahrzeitraum. In den ersten drei

Quartalen stieg der Anteil der Internetumsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter an und summierte sich auf 66 Prozent des Segmentumsatzes (Vorjahr: 63 Prozent). Die dynamische Umsatzentwicklung im Segment E-Commerce hat zu einem überproportionalen Anstieg des operativen Ergebnis geführt. Das Segment-EBIT erreichte € 22,8 Mio. (Vorjahr: € 12,5 Mio.).

Im B2B-Segment lag der Umsatz bis zum 30.09.2021 mit € 117,2 Mio. 5 Prozent über dem Vorjahr (€ 112,0 Mio.). Die Umsatzentwicklung war von behördlichen Auflagen – vor allem Schließungen von Gastronomie- und Hotelbetrieben – stark betroffen. Im Vorjahr war das erste Quartal davon noch kaum beeinflusst. Nachdem im ersten Quartal 2021 das Umsatzniveau -7 Prozent unter Vorjahr war, konnten im zweiten und dritten Quartal der Umsatz jeweils um 6 Prozent im Vergleich zu den Vorjahresquartalen gesteigert werden. Somit übertrifft der Umsatz im Berichtszeitraum das Umsatzniveau des Vorjahres.

Im Vorjahresergebnis sind zwei in 2020 entkonsolidierte Gesellschaften enthalten, welche € 1,8 Mio. zum Umsatz beitrugen. Bereinigt lag der Umsatz im B2B-Segment 8 Prozent über dem Vorjahreswert. Beginnend im zweiten Quartal zeigt sich eine gewisse Erholung im Bereich der Gastronomie- und Hotellerie. Weiterhin konnten Umsatzsteigerungen mit dem Vertrieb an den Lebensmitteleinzelhandel realisiert werden. Das EBIT des B2B-Segments konnte im Neun-Monatszeitraums auf € 4,1 Mio. gesteigert werden (Vorjahr: € 0,6 Mio.). Das Ergebnis des dritten Quartals sank um € -1,1 Mio. im Vergleich zum dritten Quartal 2020. Dies ist im wesentlichen auf temporär erhöhte Vertriebskosten im Rahmen der Wiedereröffnungen der Gastronomie zurückzuführen sowie auf Restrukturierungsaufwendungen in B2B.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Risikolage der Hawesko Holding AG hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2020 nicht geändert. Chancen sieht der Vorstand im Geschäftsbereich E-Commerce. Der Vorstand prüft derzeit die strategischen Optionen für diesen Geschäftsbereich, um den bestmöglichen Wachstums- und Expansionskurs zu evaluieren. Der Vorstand wird nach Abschluss der Prüfung eine Entscheidung treffen und mitteilen.

PROGNOSEBERICHT

Der Verlauf des weiteren Geschäftsjahrs ist sehr von der Dauer und Ausgestaltung der Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie abhängig, aber auch von der Reaktion der Verbraucherinnen und Verbraucher nach deren Lockerung. Wir haben in den letzten Monaten dieses Jahres gesehen, dass die Entwicklung deutlich anders verlaufen ist, als wir sie in unserer Planung eingeschätzt haben.

Der Vorstand der Hawesko-Gruppe ist angesichts der erfolgreichen ersten neun Monate zuversichtlich, dass sich die Entwicklungen in den Endkundensegmenten im Grundsatz im letzten Quartal dieses Jahres fortsetzen werden, wenn auch nicht in den bisherigen Dimensionen. Die Umsätze des Weihnachtsgeschäfts 2020 waren sehr vom vorherrschenden Lockdown geprägt: B2C-Formate boomten auf Grund des verstärkten Zuhause-Verzehrs, wohingegen B2B unter Schließungen in Hotellerie und Gastronomie litt. Vor dem Hintergrund des aktuellen Pandemiegeschehens erwartet der Vorstand eine anhaltend hohe Aktivität der Bestands- und Neukunden im B2C, wenn auch auf etwas niedrigerem Niveau als 2020. Zusätzlich wird davon ausgegangen, dass es in diesem Jahr wieder zu privaten und geschäftlichen Weihnachtsfeiern kommen wird, allerdings noch nicht auf dem Niveau der Jahre vor der Pandemie. In Summe rechnet der Vorstand für das vierte Quartal 2021 mit einem leichten Rückgang der Umsätze gegenüber dem Ausnahmekartal in 2020.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird unverändert mit einem Umsatzwachstum von ca. 2-5 Prozent für den Konzern gerechnet. Das Konzern-EBIT wird 2021 in einer Bandbreite zwischen € 48-55 Mio. erwartet (Vorjahr: € 42,3 Mio.). Der Vorstand rechnet für 2021 mit einem Free-Cashflow im Bereich von € 25-35 Mio. nach € 71,6 Mio. 2020 (Angaben für beide Jahre exklusive Akquisitionen). 2021 wird von einem ROCE um 21 Prozent ausgegangen (Vorjahr: 18,7 Prozent), was einer Steigerung zum Vorjahr zwischen 14 und 30 Prozent entspricht.

KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER. 2021

in T€	01.01.- 30.09.2021	01.01.- 30.09.2020
UMSATZERLÖSE AUS KUNDENVERTRÄGEN	470.257	415.280
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0	217
Andere aktivierte Eigenleistungen	161	356
Sonstige betriebliche Erträge	11.660	15.264
Aufwendungen für bezogene Waren	-260.647	-237.111
Personalaufwand	-51.420	-48.522
Abschreibungen und Wertminderungen	-16.354	-16.995
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	-115.472	-106.937
Davon Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	-196	-563
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT (EBIT)	38.185	21.552
Finanzergebnis	-3.164	-3.015
Zinserträge/-aufwendungen	-3.120	-2.929
Sonstiges Finanzergebnis	-413	-631
Wertminderung finanzieller Vermögenswerte	-45	0
Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	414	545
Ergebnis vor Ertragsteuern	35.021	18.537
Ertragsteuern und latente Steuern	-11.133	-5.893
KONZERNÜBERSCHUSS	23.888	12.644
davon entfallen		
- auf die Aktionäre der Hawesko Holding AG	23.519	12.963
- auf nicht beherrschende Gesellschafter	369	-319
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert = verwässert)	2,62	1,44
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert = verwässert)	8.983	8.983

KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2021

in T€	30.09.2021	31.12.2020	30.09.2020
AKTIVA			
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte	52.403	53.440	54.605
Sachanlagen (inklusive Leasingvermögenswerte)	131.715	130.092	129.339
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	3.499	4.131	3.763
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	63	88	88
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	1.443	4.324	2.746
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.173	4.036	880
Latente Steuern	7.703	8.002	5.442
	200.999	204.113	196.863
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte	134.204	108.626	126.751
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.714	44.465	32.850
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	14.094	18.262	7.427
Forderungen aus Ertragsteuern	982	2.415	7.393
Bankguthaben und Kassenbestände	21.020	49.818	10.447
	203.014	223.586	184.868
	404.013	427.699	381.731

KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2021

in T€	30.09.2021	31.12.2020	30.09.2020
PASSIVA			
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital der Hawesko Holding AG	13.709	13.709	13.709
Kapitalrücklage	10.061	10.061	10.061
Gewinnrücklagen	96.549	91.346	80.461
Sonstige Rücklagen	-178	-383	-412
EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE DER HAWESKO HOLDING AG	120.141	114.733	103.819
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	1.903	2.251	2.521
	122.044	116.984	106.340
LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN			
Pensionsrückstellungen	1.097	1.097	1.115
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.551	1.570	1.612
Finanzschulden	7.978	11.504	12.679
Leasingverbindlichkeiten	116.098	114.787	111.870
Vertragsverbindlichkeiten	7.592	3.682	4.823
Sonstige Verbindlichkeiten	347	4.732	8.290
Latente Steuern	3.897	4.121	3.877
	138.560	141.493	144.266
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Anteile anderer Gesellschafter am Kommanditkapital von Tochtergesellschaften	0	0	167
Finanzschulden	11.422	12.528	12.372
Leasingverbindlichkeiten	12.729	11.980	12.324
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.172	78.103	63.571
Vertragsverbindlichkeiten	13.352	20.876	15.314
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	12.101	9.127	3.825
Sonstige Verbindlichkeiten	33.633	36.608	23.552
	143.409	169.222	131.125
	404.013	427.699	381.731

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2021

in T€	01.01.- 30.09.2021	01.01.- 30.09.2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	35.021	18.537
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	16.354	16.995
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwände und Erträge	-224	-462
Zinsergebnis	3.120	2.929
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	13	388
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-413	-545
Erhaltene Dividendenausschüttungen von Beteiligungen	1.131	514
Veränderung der Vorräte	-22.703	-7.177
Veränderung der Forderungen der sonstigen Vermögenswerte	10.550	7.734
Veränderung der Rückstellungen	216	134
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-25.975	-4.049
Erhaltene Zinsen	18	41
Gezahlte Ertragsteuern	-6.741	-5.983
NETTO-ZAHLUNGSMITTELABFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	10.367	29.056
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel	0	0
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-5.686	-3.721
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	279	176
Veräußerungen von Konzerngesellschaften / Geschäftsbereichen	5.510	1.164
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	0
FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT EINGESetzte NETTO-ZAHLUNGSMITTEL	103	-2.381
Auszahlungen für Dividenden	-17.967	-15.721
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	-39	-85
Auszahlungen an NCI Forwards	-587	-353
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-3.995	0
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-9.052	-9.086
Aufnahme und Tilgung von Finanzschulden	-4.478	-7.172
Gezahlte Zinsen	-3.149	-3.061
AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT ZUGEFLOSSENE NETTO-ZAHLUNGSMITTEL	-39.267	-35.478
Auswirkungen von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel	-1	525
NETTO-ABNAHME VON ZAHLUNGSMITTELN	-28.798	-8.278
Zahlungsmittel am Anfang des Zeitraums	49.818	18.725
ZAHLUNGSMITTEL AM ENDE DES ZEITRAUMS	21.020	10.447

**SEGMENTINFORMATIONEN NACH BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN
IM BERICHTSZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2021**

Entsprechend den Vorschriften des IFRS 8 sind einzelne Jahresabschlussdaten nach Geschäftssegmenten aufgeteilt. In Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung des *Hawesko-Konzerns* sind die Geschäftssegmente nach Vertriebsform und Kundengruppen geordnet. Mit Wirkung vom 01.01.2021 wurde ein Teilbetrieb der *HAWESKO*, der für die Erstellung und Weiterentwicklung von Onlineshops zuständig ist, in das Segment „Sonstige“ umgegliedert. Dieser Teilbetrieb wurde zum 01.07.2021 rechtlich in einer separaten Gesellschaft eingebracht und erbringt ab 2021 segmentübergreifende Dienstleistungen.

01.01.-30.09.2021 in T€	Retail	B2B	E-Com- merce	Sonstige	Summe	Überleitung/ Konsolidi- erung	Konzern, konsolidiert
UMSATZERLÖSE	162.870	123.524	191.251	1.301	478.946	-8.689	470.257
Fremdumsatz	162.860	117.198	190.199	0	470.257	0	470.257
Innenumsatz	10	6.326	1.052	1.301	8.689	-8.689	0
EBITDA	27.900	5.470	26.754	-5.672	54.452	87	54.539
ABSCHREIBUNGEN	-10.380	-1.390	-3.962	-622	-16.354	0	-16.354
EBIT	17.520	4.080	22.792	-6.294	38.098	87	38.185
FINANZERGEBNIS							-3.164
ERTRAGSSTEUERN							-11.133
KONZERNERGEBNIS							23.888
SEGMENT- VERMÖGEN	179.043	106.982	93.074	189.691	568.790	-164.777	404.013
SEGMENT- SCHULDEN	153.339	81.481	55.923	34.820	325.563	-43.594	281.969
INVESTITIONEN	5.168	1.336	6.976	872	14.352	0	14.352

01.01.-30.09.2020 in T€	Retail	B2B	E-Com- merce	Sonstige	Summe	Überleitung/ Konsolidi- erung	Konzern, konsolidiert
UMSATZERLÖSE	149.287	117.145	154.835	0	421.267	-5.987	415.280
Fremdumsatz	149.272	111.987	154.022	0	415.281	-	415.280
Innenumsatz	15	5.158	813	0	5.986	-5.986	0
EBITDA	23.331	2.776	16.829	-4.496	38.440	107	38.547
ABSCHREIBUNGEN	-10.251	-2.189	-4.379	-176	-16.995	0	-16.995
EBIT	13.080	587	12.450	-4.672	21.445	107	21.552
FINANZERGEBNIS							-3.015
ERTRAGSSTEUERN							-5.893
KONZERNERGEBNIS							12.644
SEGMENT- VERMÖGEN	173.526	103.514	91.230	202.709	570.979	-189.248	381.731
SEGMENT- SCHULDEN	152.753	84.382	62.833	49.309	349.277	-73.886	275.391
INVESTITIONEN	14.376	1.614	1.568	393	17.951	-7	17.944

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Zur besseren Lesbarkeit werden die Firmenbezeichnungen in diesem Bericht wie folgt abgekürzt:

ABKÜRZUNG	NAME DER GESELLSCHAFT	SITZ	SEGMENT
Abayan	Weinland Ariane Abayan GmbH	Hamburg	B2B
Globalwine	Globalwine AG	Zürich (Schweiz)	B2B
Grand Cru Select	Grand Cru Select Distributionsgesellschaft mbH (vormals: CWD Champagner- und Wein-Distributionsgesellschaft m.b.H.)	Bonn	B2B
HAWESKO	Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor HAWESKO GmbH	Hamburg	E-Commerce
Hawesko Holding	Hawesko Holding AG	Hamburg	Sonstige
Hawesko-Konzern	Konzern Hawesko Holding AG	Hamburg	
IWL	IWL Internationale Wein Logistik GmbH	Tornesch	E-Commerce
Jacques'	Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH	Düsseldorf	Retail
Tesdorpf	Carl Tesdorpf GmbH	Lübeck	E-Commerce
The Wine Company	The Wine Company Hawesko GmbH	Hamburg	E-Commerce
Vinos	Wein & Vinos GmbH	Berlin	E-Commerce
Vogel Vins	Vogel Vins SA	Grandvaux (Schweiz)	B2B
Wein Wolf	Wein Wolf GmbH	Bonn	B2B
Wein & Co.	Wein & Co. Handelsges.m.b.H.	Vösendorf (Österreich)	Retail
Wein Wolf Österreich	Wein Wolf Import GmbH & Co. Vertriebs KG	Salzburg (Österreich)	B2B
WeinArt	WeinArt Handelsgesellschaft mbH	Geisenheim	E-Commerce
WineTech	WineTech Commerce GmbH	Hamburg	Sonstige
WirWinzer	WirWinzer GmbH	München	E-Commerce
WSB	Wein Service Bonn GmbH	Bonn	B2B
Ziegler	Gebr. J. & M. Ziegler GmbH	Freudenberg	B2B

KALENDER

Anfang Februar 2022:

Vorläufige Geschäftszahlen 2021

21. April 2022:

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2021

IMPRESSUM

Hawesko Holding AG – Investor Relations
Elbkaihaus
Große Elbstraße 145d
22767 Hamburg
Tel. 040/30 39 21 00
www.hawesko-holding.com
(Konzerninformationen)